

p. 126 abgeschrieben, wo es heißt: „Algund und Gratsch bei Meran; sehr gemein an Wasserleitungen“.

11. (71.) *E. scirpoides* Michx. — Luer. l. c. p. 779; A. u. G. l. c. p. 148.

P „Ad torrentes in vallibus Ahrn et Mühlwald 1867“ (Außerd. in Hb. Hut. als *E. variegatum* var. *caespitosum* Doll? nach Hut. in litt. dto. 20. Mai 1905).

Was dagegen die Angabe eines anonymen Recensenten von Roth, Tentamen III. in Halle'sche Allg. Litteratur-Zeitg. 1804 Nr. 360 Sp. 705 betrifft: „Als Zusatz kommt hier noch *E. reptans* Swartz, welches kürzlich auf den Tyroler Alpen gefunden worden“, zu welcher bereits Weber und Mohr 1 (1807) p. 60 bemerkt: „Cum vero haec exemplaria nondum vidimus, speciem uti germanicam recensere nequivimus“, so handelt es sich hier zweifellos um den Standort Heiligenblut, den bisher einzigen in den Alpen, von welchem auch gewiß das von Milde 32 p. 601 erwähnte Exemplar Rudolphi's herrührt.

5. Fam. Lycopodiaceae.

21. *Lycopodium* L., Bärlapp.

1. (72.) *L. selago* L. — Luer. l. c. p. 788; A. u. G. l. c. p. 151.

An Felsen und morschen Baumstrünken, auf torfigem Boden in lichten Gebirgswaldungen, unter Legföhren und Rhododendron, auf trockenen Moor- und Haideflächen, höher oben auch auf trockenen Wiesen, bis in die Hochalpenregion.

V Verbreitet; vom Fuße der Gebirge: Gebhardsberg bei Bregenz [ca. 600 m] (Bruhin 1 p. 20), Stadtschrofen bei Feldkirch, ca. 500 m (Schönach Hb.) bis 2500 m: Vergaldajoch in Montavon (S.).

L Häufig (Zimm.; Knittel; B. Moll; Rottenb. 2 p. 152; S.).

O Steinjoch bei Imst (Ebner Hb. K.); verbreitet in den Centralalpen. Im Oetztale von den Felsen des Bergabhanges nächst der Eisenbahnstation, 730 m (S.) bis 2500 m im Ventertale (K. 86).

I Verbreitet, auch im Gebiete der nördlichen Kalkalpen. Tiefste Standorte: Kranebitter Klamm, ca. 800 m (Murr 8 p. 164), Kematen 700 m (K. 86; Peyr. b. DT. 9 p. 87), Siltschlucht bei Innsbruck 600 m (Murr), Ahrntal bei Vill 700 m (S. Hb. F.); am Blechnerkamm in Stubai noch bei 2750 m (K. 86). In dieser Gegend zuerst von Schöpfer 1 [1805] p. 375 am Patscherkofel gefunden.

U Häufig, auch auf Kalk; bis ca. 600 m am Längensee bei Kufstein (K. 86) herab; für das Zillertal schon von Moll 1 II. [1785] p. 352 angegeben.

K Verbreitet (Steinberger 2; Ung. 8 p. 270; B. Weber 1 p. 71; Waldm. 1 p. 331; Trst. b. H. 1 p. 1032; Glanz b. H. 20; Pfaff).

M Graun, Langtaufers (Hutter b. H. 1 p. 1511; 20); Stilsferjoch (Peyr. b. DT. 9 p. 87), Laaseralpen (Tpp. b. H. 1 p. 1032); Gebirge um Meran (Vieh. b. H. 1 p. 1032; Bamb. b. H. 1 p. 1511; Lbd. 10 p. 662; Entl. 1 IV. p. 120); St. Jakob oberhalb Nals (Pfaff).

E Auf den Gebirgen verbreitet (Hofm. b. H. 1 p. 1032; Bachl. 2 p. 21; Schm. 1 p. 46; Peyr. b. DT. 9 p. 87; S.; Kleb. 1 p. 63).